

Weg frei für ein neues Gymnasium

Land befürwortet Standort Nackenheim

hol. NACKENHEIM Dem Neuaufbau eines Gymnasiums am Standort der heutigen Regionalen Schule in Nackenheim steht nichts mehr im Wege. „Die Landesregierung hält den in Nackenheim geplanten Standort eines neuen Gymnasiums für sinnvoll“, teilt Bildungsministerin Doris Ahnen unter Hinweis auf den Schulentwicklungsplan des Kreises mit. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) ist gebeten worden, eine Organisationsverfügung für ein Gymnasium zu erlassen. Start soll im Schuljahr 2008/2009 sein.

„Für die Aufbauphase bis zum Beginn des Unterrichtsbetriebs wird derzeit eine Planungsgruppe zusammengestellt. Diese soll auch eine Konzeption für die vom Schulträger erwünschte Einführung eines Ganztagsgymnasiums mit achtjährigem Bildungsgang erarbeiten und spätestens bis zum Herbst vorlegen“, erklärt die SPD-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Marianne Grosse. Nun gelte es, dafür zu sorgen, dass die Verlegung der Regionalen Schule nach Oppenheim „in den von Elternschaft und Lehrern vorgeschlagenen zwei Schritten verläuft“.

Wie Marianne Grosse begrüßen auch Landrat Claus Schick und der für Schulbau zuständige Kreisbeigeordnete Adam J. Schmitt die Entscheidung des Landes. Der Landkreis werde in eine hochmoderne, den heutigen Erfordernissen und nach modernsten Gesichtspunkten konzipierte Ausstattung der Schule investieren, „um den Schülern in Nackenheim die allerbesten Voraussetzungen bieten zu können“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Antrag auf Einrichtung eines Gymnasiums in Nackenheim ist nach Angaben des Kreises ein Bestandteil der Ergebnisse aus den Beratungen über den Schulentwicklungsplan. Dieser zeigt Übergangsquoten zum Gymnasium von teilweise über 50 Prozent mit steigender Tendenz auf, während gleichzeitig die Anmeldungen für Hauptschulen stark zurückgehen. Durch die Einrichtung eines Gymnasiums in Nackenheim, der Umwandlung der Regionalen Schulen in Nieder-Olm und Sprendlingen zu Integrierten Gesamtschulen und der Verlagerung der Realschule Ingelheim nach Gau-Algesheim will der Landkreis die Schullandschaft neu ordnen.